

## Thermotop Schraubdübel S1 short

- **Wärmebrückenoptimierter Tellerschraubdübel zur Befestigung der Dämmplatten mit geringer Dämmstoffdicke**
- **Für Deckendämmplatten Dicke > 20 mm**
- **Kleiner Dübelschaft, Verankerung in allen Untergründen und oberflächenbündige Montage**

**Produkt** Wärmebrückenoptimierter Tellerschraubdübel mit erhöhter Montagegeschwindigkeit und Multi-Spreizzone.

- Eigenschaften**
- Zugelassen für die Nutzungskategorien A, B, C, E.
  - Deutlich schnellere Einschraubzeit.
  - Multifunktionelle Dübelspreizzone.
  - Vormontierte Schraube für schnelle Montage (Schraubetrieb IPR 30 (5-Stern)).
  - Optimierte Wärmebrücken durch Kunststoffschraube.
  - Sichere und schnelle Montage.

- Anwendung**
- Zur statisch relevanten und konstruktiven Befestigung (oberflächenbündig) von Dämmplatten (EPS, Mineralwolle, XPS-R) bzw. der Baumit Wärmedämm-Verbundsysteme in Beton und Mauerwerk (verputzt/unverputzt).
  - Bei Innendämmung zur Befestigung von z. B. Holzfaser-Dämmplatten mit einer Dicke von 20 - 60 mm.
  - Zur sicheren und zusätzlichen Verdübelung von Calciumsilikatplatten an Deckenflächen.

Weitere Verarbeitungsanleitungen mit Bildern, Werkzeug- und Produktauswahllisten finden Sie unter [www.baumit-selbermachen.de](http://www.baumit-selbermachen.de).

<b>Technische Daten</b>	Dübellastklassen:	A Normalbeton / B Vollsteine / C Hohl- und Lochsteine / E Porenbeton
	Dübellänge:	60, 80, 100 mm
	Einsatzbereich:	außen, innen, Wand
	Verankerungstiefe hef:	30 mm (Nutzungskategorie A - D), 50 mm (Nutzungskategorie E)

Die angegebenen Verbrauchsangaben dienen zur Orientierung. Praxisbedingt ist dabei ein Mehrverbrauch von ca. 10 % zu berücksichtigen. Die Verbrauchsangaben sind abhängig von Rauheit und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie der Verarbeitungstechnik.

**Lieferform** 100 Stück pro Karton

**Lagerung** Die Dübel sind unter normalen klimatischen Bedingungen zu lagern. Sie dürfen vor dem Einbau weder außergewöhnlich getrocknet noch gefroren sein.

## Verarbeitung

Verwenden Sie für poröse Lochsteine oder Porenbeton einen geeigneten Bohrer mit SDS-plus-Aufnahme z. B. Allzweckbohrer mit SDS-plus-Aufnahme, Bohrer-Ø: 8 mm. Das Bohrloch ist rechtwinklig zur Oberfläche des Verankerungsgrundes zu bohren.

Die Wahl der Bohrgeräte und des Bohrverfahrens ist abhängig vom Untergrund und ist je nach Untergrund festzulegen (Bohrlöcher in Mauerwerk aus Hochlochziegeln, Leichtbetonvollsteinen und Hohlblöcken aus Leichtbeton, vorgefertigten bewehrten Bauteilen aus haufwerksporigem Leichtbeton (LAC) und Porenbeton dürfen nur mit Bohrmaschinen im Drehgang hergestellt werden. Von dieser Regelung darf nur abgewichen werden, wenn durch Versuche am Bauwerk der Einfluss des Bohrens mit Schlag- bzw. Hammerwirkung auf das Dübeltragverhalten beurteilt wird).

- Das Bohrloch muss die Verankerungstiefe um mindestens 10 mm überschreiten.
- Das Bohrmehl ist aus dem Bohrloch zu entfernen.
- Mit dem Thermotop Setzwerkzeug S1 wird beim Setzen des Schraubdübels die sichere, oberflächenbündige Montage vereinfacht. Alternativ kann der Schraubdübel mit Schrauber (5-Stern-Bit, IPR 30) eingedreht werden.
- Sollte der Dübel aufgrund der Untergrundbeschaffenheit nicht richtig ziehen, muss dieser entfernt und daneben neu gesetzt werden.
- Mineralwolle ist mit einem zusätzlichen Dübelteller (mindestens 90 mm) oberflächenbündig zu befestigen.

### **Nicht geeignet für die Verdübelung von Brandriegeln in EPS-Dämmfassaden.**

Die richtige Dübellänge ist abhängig von der Verankerungstiefe, der Dicke des Altputzes, der Kleberschicht- sowie der Dämmstoffdicke.

## Allgemeines und Hinweise

Bei anderen Wandbaustoffen außerhalb der definierten Eigenschaften laut ETA-17/0991 sind Auszugsversuche durchzuführen.

Die Bestimmung der statisch relevanten Dübelanzahl/m<sup>2</sup> erfolgt nach der Windlastnorm DIN EN 1991-1-4 oder ist den Bauprodukt-System-Zulassungen zu entnehmen.

**Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Wand- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. DIN EN 13914, DIN EN 998-1, DIN 18550, DIN 55699, DIN 4108 und DIN 18345 (VOB, Teil C), die für den Bereich „Wärmedämm-Verbundsysteme“ geltenden Merkblätter und Richtlinien, z. B. die des Verbandes für Dämmsysteme, Putz und Mörtel e.V. (VDPM), des Bundesverbandes Ausbau und Fassade (BAF), Bundesausschuss Farbe- und Sachwertschutz (BFS) u. a. in der jeweils gültigen Version sowie die besonderen Bestimmungen der „allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen“ (abZ) beachten.**

Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Außendienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen.